

Anmeldung



<https://eveeno.com/323715944>

Per e-mail: admin-gr@alz.ch

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Wir bitten um frühzeitige Anmeldung.

Workshopauswahl: Bitte geben Sie bei der Anmeldung die erste und zweite Präferenz für die Workshops an, die wir nach Möglichkeit bei der Zuteilung berücksichtigen.

**Anmeldeschluss spätestens bis
10.05.2024**

Kosten

Pro Person CHF 240.00 inkl. Verpflegung

Tagungsort

Plantahof Landquart Fachtagung
Kantonsstrasse 17, 7302 Landquart

Organisatoren

Die Tagung wird in Kooperation von Alzheimer GR, palliative gr und FKT-Ost durchgeführt.

Kontaktadresse:

Alzheimer Graubünden

Poststrasse 9, 7000 Chur

Tel. 081 253 91 42, info.gr@alz.ch, alz.ch/gr

**Alle interessierten Personen sind
herzlich willkommen.**

Fachtagung Trauer 2024 Sprache und Sprachlosigkeit in Krisen und Trauer

Freitag, 31. Mai 2024
Plantahof Landquart

Tagesprogramm

8:15 - 8:45 Uhr	Eintreffen Teilnehmer Café/Tee, O-Saft, Mineral, Gipfeli
9:00 Uhr	Start Begrüssung, Tagesinfos, Einleitung
Vormittag	Hilfreiches für die Begegnung mit trauernden Menschen Erika Schärer-Santschi - Verein Krisen- und Trauerbegleitung Schweiz Wie übermittle ich eine Diagnose? Irene Bopp-Kistler - Dr. med., Fachärztin Innere Medizin, spez. Geriatrie Pause Erzählt ein Mann von den wirklichen Wettern der Seele? Thomas Feldmann - Einzel- u. Paartherapeut, Trauerbegleiter
12:15 - 13:30 Uhr	Mittagspause und Besuch Marktplatz
Nachmittag	Was wenn Kinder involviert oder betroffen sind? Katharina Keel - Verein Familientrauerbegleitung Schweiz Schweigen ist Silber, Reden [lassen] ist Gold Peter Gut - Sozialarbeiter, selbständiger Berater mit Schwerpunkt Krisen Pause Workshops
16:30 Uhr	Abschluss im Plenum
17:00 Uhr	Ende mit Zertifikatabgabe

Wie gelingt Kommunikation in schwierigen Situationen?

Workshops

Workshop 1: Männertrauer Thomas Feldmann - Einzel- und Paartherapeut, Trauerbegleiter

Workshop 2: Postenlauf – Gefühle wahrnehmen, Bedürfnisse erkennen
Domenica Meier - Trauerbegleiterin und Seminarleiterin

Workshop 3: Trauercafé erleben Clara Deflorin - Pflegefachfrau, ehem. PDL, Trauerbegleiterin, Beraterin Alzheimer GR

Workshop 4: Körperzentriertes Arbeiten am Selbst und mit dem Gegenüber Nadja Wyrsh - Pflegeexpertin, Psychoonkologische Beratung, Yogalehrerin

Marktplatz

Nutzen Sie die Möglichkeit zum Kennenlernen und Vernetzen an unserem Marktplatz mit Angeboten verschiedener Institutionen, Organisationen und Personen aus der Krisen- und Trauerarbeit.

Interessierte AusstellerInnen melden sich bitte frühzeitig bei uns.

Informationen zu den Referenten

Peter Gut

Peritraumatische Krisenbegleitung braucht vor allem Ruhe und Gelassenheit, Ordnung und Struktur, Wissen über Stressreaktionen und das unerschütterliche Vertrauen in die Kraft zur Krisenbewältigung der Betroffenen. Das ist einfacher als man meint und schwieriger als es tönt...

«Schweigen ist Silber, Reden (lassen) ist Gold»

Peter Gut

Sozialarbeiter, selbständiger Berater mit Schwerpunkten Krisenintervention, Krisennachbearbeitung und Supervision. Langjährige Erfahrung in der PSNV und Einsatznachbearbeitung v.a. bei Blaulichtorganisationen.

Gut.inform GmbH

Gut.inform GmbH
Moos 697
9428 Walzenhausen

Mobile +41 79 688 44 12
info@gut-inform.ch
www.gut-inform.ch



Thomas Feldmann

Mir ist es ein Anliegen einen vertrauensvollen und schützenden Raum zu schaffen und zu halten, in dem Trauernde mit allem sein können, was sie in dieser Lebenszeit sind und erleben. Ein gendersensibler Blick auf die Weise, wie Frauen und Männer mit Abschied, Verlust und Trauer umgehen, ist mir wichtig.

Erzählt ein Mann von den wirklichen Wettern der Seele?

Was ist, wenn Männer die Trauer trifft? Erzählen Männer von den wirklichen 'Wettern ihrer Seele'? Oder ziehen Männer als 'einsame Wölfe' in ihren Seelenlandschaften herum, um allein mit sich auszumachen, was sie beschäftigt? Auch Erfahrungen von Verlust, Abschied und Trauer?

Entspricht nicht eben dies dem gängigen Männerbild? Was finden Männer für Formen und Möglichkeiten, Verlust, Schmerz, Abschied und Trauer Ausdruck zu geben? Wie ist das mit diesen Gefühlen, die viele Männer als schwierig erleben?

Im Workshop schauen wir mit einem gendersensiblen Blick auf die Begleitung von Männern. Was kann Männer in der Begleitung in Verlust und Trauer unterstützen? Ein Gewinn kann auch sein, über eigene Rollenerwartungen und Geschlechter-dynamiken nachzudenken und als Männer und Frauen in einen Austausch zu kommen.

Thomas Feldmann

Studien Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft (MTh). Ausbildungen in Psychotherapie, Supervisor und Coaching, Palliative Care, Trauer- und Sterbebegleitung. Seit über 20 Jahren eigene Praxis in Luzern für Beratung und Therapie von Einzelnen und Paaren (www.lebenstraining.ch). MännerPraxis. Präsident Fachstelle gegen Männergewalt Agredis, Luzern. Leiter 'Fachstelle Begleitung in der letzten Lebensphase' der Caritas Luzern. Referent und Kursleiter in Trauer- und Sterbebegleitung und Palliative Care. Verheiratet, Vater und Grossvater

MännerPraxis

Thomas Feldmann
Dorfstrasse 31
6005 Luzern

Mobile +41 78 794 81 12

info@lebenstraining.ch

www.lebenstraining.ch/maennerpraxis



Nadja Wyrsch

Wenn Worte fehlen, kann die Fokussierung helfen, zu harmonisieren und das Bewusstsein auf körperlicher und emotionaler Ebene zu erhöhen.

Körperzentriertes Arbeiten am Selbst und mit dem Gegenüber mit Yoga & Embodiment

Das Prinzip des Embodiments: Nicht nur die Psyche beeinflusst den Körper – auch umgekehrt wirken sich die Selbstwahrnehmung und der Umgang mit dem Körper auf die Psyche aus.

Erfahren Sie, wie sie Stress, Ängsten und Schmerzen mit Yoga entgegenwirken können und entdecken Sie die Funktionsweise und Wirkung von Yoga in Prävention und Therapie! In diesem Workshop lernen Sie Methoden kennen, welche Sie anschliessend in Ihre Praxis umsetzen können.

Nadia Wyrsch

Pflegeexpertin MScN mit mehrjähriger Erfahrung im Bereich Rehabilitation und Onkologie

Psychoonkologische Beraterin SPOG

Vorstandsmitglied der oncorea.ch und Beirätin bei der Onkologiepflege Schweiz

Yogalehrerausbildung bei Yoga Vidya

SVEB I

weiter habe ich grosses Interesse an der Phytotherapie, der positiven Psychologie, der Bewegung in der Natur und dem Zusammensein und Philosophieren mit Menschen....

Rehaklinik Gais (Kliniken Valens)

Klinik Gais AG

Nadia Wyrsch

Gäbrisstrasse 1172

CH-9056 Gais

Telefon +41 58 511 22 02

nadja.wyrsch@kliniken-valens.ch



Erika Schärer-Santschi

TROTZDEM, das Leben wagen.

Kommunizierend Räume erschliessen

Hilfreiches für die Begegnung mit trauernden Menschen

In der Kommunikation mit trauernden Menschen werden wir alle immer wieder von Neuem herausgefordert. Was für den einen Menschen hilfreich ist, kann für den anderen schmerzhaft sein. Im Referat werden Möglichkeiten einer tragenden Kommunikation beleuchtet.

Erika Schärer-Santschi

Dipl. Pflegefachfrau HF (Diplom 1984)

Berufsschullehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege (Diplom 1989)

NLP-Practitioner (1993) und NLP-Master (1995)

Trauerbegleiterin IAMB: Internationale Akademie für menschliche Begleitung, Dr. Jorgos Canacakis (1995)

Projektmanagement AEB Luzern und Zürich (1996)

Lehrgang für Führungskräfte, Management, Leitung und Kooperation in Palliative Care, IFF, Wien, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (2005)

Palliative Care MAS, Palliative Care und OrganisationsEthik / IFF Wien

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (2006)

Forschen in Sozialwissenschaften CAS Universität Zürich (2013)

Existenzielles Coaching, Existential Training&Leadership Academy, Akademie für Existentielles Training und Führungsfragen, Wien – Zürich

Laufende Weiterbildungen in Palliative Care, Krisenmanagement, Trauma, Ethik, Kommunikation, Management und Organisationsentwicklung sowie in existentiellen Themen.

Mitarbeit in der Redaktion der Fachzeitschrift „Leidfaden“ Vandenhoeck&Ruprecht

Autorin von verschiedenen Fachartikeln, Geschichten und Fachliteratur Trauer und Palliative Care.

Gründungsmitglied des Vereins Krisen- und Trauerbegleitung Schweiz.

Begleitung – Beratung – Bildung

Erika Schärer-Santschi

Bälliz 61

3600 Thun

Mobile +41 79 314 04 54

e.schaerersantschi@bluewin.ch

www.schaerer-santschi.ch



Irene Bobb

Als leitende Ärztin einer grossen Memory-Klinik in der Schweiz beschäftige ich mich seit vielen Jahren mit Demenzbetroffenen und ihren Angehörigen. Eine Demenzdiagnose löst sowohl für die Betroffenen wie auch für die Angehörigen Verunsicherung und Angst aus, das Stadium vor der Diagnosestellung ist mit vielen offenen Fragen verbunden. Die Betroffenen können ihre Defizite nicht richtig einordnen und reagieren mit Verunsicherung und oft auch depressiver Stimmung, sie erleben tiefe Kränkungen. Deswegen ist es wichtig, dass Menschen auch mit einer nur ganz leichten Hirnleistungsstörung rechtzeitig abgeklärt werden. Eine klare Diagnose erleichtert, auch wenn sie schwerwiegend ist. Unausgesprochenes wird ausgesprochen und thematisiert, Konflikte können richtig eingeordnet werden. Die Demenzerkrankung eines geliebten Angehörigen stellt besonders große Herausforderungen an alle Beteiligten. Das Abschied nehmen von der Persönlichkeit ist mit grossem Schmerz verbunden. Deswegen ist es mir ein grosses Anliegen, dass die Bedürfnisse der Demenzerkranken und ihrer Angehörigen wahrgenommen werden

Wie übermittle ich eine Diagnose?

Irene Bopp

Sie ist Geriaterin und war bis zu ihrer Pensionierung Leitende Ärztin der Memoryklinik am Waidspital Zürich. Jetzt arbeitet sie in einer Gruppenpraxis in Zürich als Demenzexpertin und Geriaterin.

Irene Bopp-Kistler
Seminarstrasse 104
8057 Zürich

Mobile +41 79 561 96 67
irene.bopp-kistler@bluewin.ch



Domenica Meier

Die Kommunikation in der Trauerzeit ist für alle Beteiligten eine Herausforderung. Hilflos und ratlos stehen Menschen den Trauernden gegenüber, weil sie nicht wissen, was sie jetzt sagen oder tun sollen.

Zu verstehen, was der Trauende braucht, ist nicht immer einfach, denn Trauernde sind in einer Ausnahmesituation und sehr verletzlich. Wertschätzende und überlegte Kommunikation kann Sicherheit geben und vermitteln.

Begeben Sie sich auf eine Reise durch die Gefühlswelt in einer Trauer oder einem Verlust.

Eine Reise, die Sie, für sich selbst gestalten und das mitnehmen, was Sie selbst möchten. Finden Sie heraus, welche Bedürfnisse Sie gebraucht hätten oder was Sie jetzt gerade brauchen würden.

Domenica Meier-Durisch

Dipl. psychosoziale Beraterin (SGfB)
Trauerbegleiterin und Dozentin

m-v-p

Domenica Meier-Durisch
Vazerolgasse 2
7000 Chur

Mobile +41 77 413 88 75
kontakt@domenicameier.ch
www.domenicameier.ch



Clara Deflorin

Trauercafé erleben!

Für mich ist es ein Anliegen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, den Gefühlen, welche eine Trauer mit sich bringt, ein Gefäss zu geben. Denn ausgesprochene Gefühle bekommen einen ganz anderen Stellenwert als unausgesprochene.

Die verschiedenen Phasen einer Trauer zu verstehen und vor allem sich einzugestehen, hilft bei der Verarbeitung.

Ein grosses Anliegen ist mir auch, dass wenn die Zeit reif ist, die verstorbenen Seelen befreit werden und weiterziehen können, ihnen zu erlauben zu gehen. Erst dann wird der Raum frei für einen «neuen» Lebensabschnitt, mit im Gepäck die Erinnerungen an die Zeit die den Hinterbliebenen geformt und geprägt haben.

Zu lernen den Fokus auf die vergangene gute und gemeinsame Zeit zu richten und auf die Zeit im Jetzt.

Ist die Zeit der Trennung gekommen, so will ich es heissen willkommen. Denn Trennung soll sagen, sich nicht selbst zu plagen, nicht Kreise zu drehen, sondern weiterzugehen. Trennung gehört zum Ganzen, ohne dieses Stück würde nie vollkommen sein das Glück. Zu erkennen, dass jede Erfahrung - gut oder schlecht- sich wendet zum Ganzen und dies mit Recht.

Clara Deflorin-Schmid

Seit über 40 Jahre bin ich in der Pflege und Betreuung unterwegs. Während 5 Jahre arbeitete ich als Nachtwache. In dieser Zeit hatte ich kleine Kinder. 10 Jahre arbeitete ich selbständig mit tibetischer Massage, als Begleiterin in Sterbephasen und als Beraterin in Trauerfragen für Angehörige. Fast 20 Jahre leitete ich verschiedene Abteilungen in der Alterspflege, Palliativabteilung und bei geistig und mehrfach eingeschränkten Menschen. Nun bin ich seit 5 Jahren als Beraterin bei Alzheimer Graubünden tätig und für Palliativ GR darf ich beim Trauercafé Chur und Umgebung mitwirken.

Meine Ausbildungen zur Pflegefachfrau, die tibetischen Massage in energetischer und therapeutischer Entspannung und die Erweiterung im Nachdiplom der Gerontologie sowie die Weiterbildung in der Palliativ Care Level B2* und die Ausbildung im Management zur Dipl. Bereichsleiterin, bereicherten meinen Werdegang.

Als Beraterin für ALZ GR kann ich auf viele Erfahrungen zurückgreifen, die ich zum Wohle der Menschen mit Demenz sowie für ihre Angehörige einsetzen kann.

Clara Deflorin-Schmid
Poststrasse 9
7000 Chur
Mobile +41 79 948 49 90
clara.deflorin@alz.ch
www.alz.ch/gr



Katharina Keel

Trauer um einen lieben und wichtigen Menschen braucht Ausdruck, Raum und viel Zeit. Denn an der Trauer führt kein Weg vorbei, nur hindurch. Dieser bewusste Weg durch die Trauer hilft, dass die Wunde, die der Tod gerissen hat, heilen kann. Die Narbe wird bleiben. Aber die Erfahrung von erarbeiteter Trauer gibt Kraft für den Alltag, stärkt für die neue Lebenswirklichkeit.

Was wenn Kinder involviert oder betroffen sind?

Welches Todesverständnis haben Kinder? Welche Zugänge bieten sich über Sprache oder Nonverbal zu Kindern und Jugendlichen?

Katharina Keel

Präsidentin Familientrauerbegleitung Schweiz
Lebens- und Trauerbegleiterin
Fachfrau für Abschiedsfeiern

WEITER-LEBEN

Katharina Keel
Zentralstrasse 20a
5610 Wohlen

Mobile +41 79 725 42 72
katharina@weiter-leben.ch
<https://weiter-leben.ch/>



e-log Punkte: 5

Mit freundlicher Unterstützung von